

Österreich im Supermarkt

SEITE 5 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie dann die fehlenden Endungen.
Vergleichen Sie anschließend Ihre Lösung mit dem Originaltext.

Die Umweltschutz-Organisation Greenpeace hat in österreichisch__⁽¹⁾
Supermärkt__⁽²⁾ überprüf__⁽³⁾, ob es dort viele Produkt__⁽⁴⁾ aus
Österreich gib__⁽⁵⁾. Dabei hat Greenpeace nach Produkt__⁽⁶⁾ wie
Äpfel, Tomat__⁽⁷⁾, Erdäpfel, faschiert__⁽⁸⁾ Fleisch, Extrawurst oder
Butter gesuch__⁽⁹⁾. Erfreulich__⁽¹⁰⁾ Ergebnis: Fast 90 Prozent
der Produkt__⁽¹¹⁾ komm__⁽¹²⁾ aus Österreich, 25 Prozent davon sind
sogar Bio-Produkt__⁽¹³⁾ und stamm__⁽¹⁴⁾ aus biologisch__⁽¹⁵⁾
Landwirtschaft.

Arnold Schwarzenegger: „In Österreich bin ich definitiv kein Veganer“

SEITE 5 |



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie anschließend folgende Fragen.
Vergleichen Sie mit Ihrer Deutschgruppe.

1. Wo fand vor kurzem der Austrian World Summit sowie der Climate Kirtag statt und wer war Gastgeber?
2. Wie sieht seit der COVID 19-Pandemie der Alltag im Schwarzenegger-Haushalt aus?
3. Wie wirkt sich das Virus auf die Arbeit von Arnold Schwarzenegger für mehr Klimaschutz aus?
4. Was ist Arnold Schwarzeneggers persönlicher Beitrag für den Klimaschutz?
5. Ernährt er sich vegan?

Warum wird die Welt leiser, wenn Schnee liegt?

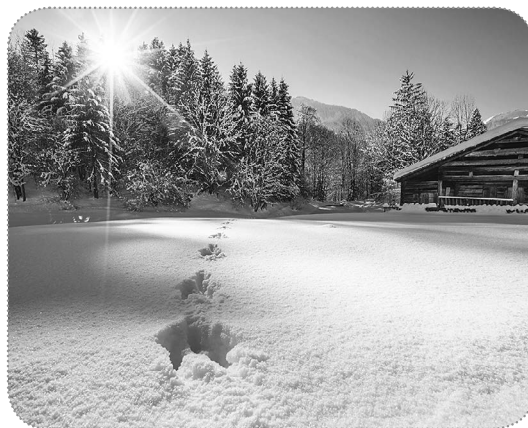
SEITE 6 |



Lesen Sie den Artikel und bearbeiten Sie danach die beiden Aufgaben.



A)



B)



C)

1. Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten bei einer österreichischen Tageszeitung und sollen ein passendes Foto für den Artikel aussuchen. Wählen Sie eines der drei Bilder aus und notieren Sie Wörter, die Ihnen zu dem Bild einfallen (Nomen, Adjektive und Verben).
2. Erklären Sie in der Kleingruppe, warum Sie genau dieses Bild gewählt haben. Einigen Sie sich danach gemeinsam auf ein Bild und begründen Sie Ihre Wahl auch im Plenum.

Modelle:

- > Meines/Unseres Erachtens passt Bild (XY) am besten, weil ...
- > Ich bin anderer Meinung als du, da...
- > Noch geeigneter als Bild (XY) wäre Bild (YX), denn ...



der Firn > körniger, bleibender Schnee im Hochgebirge

Skifahren in Österreich



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Sie hören nun eine Radiosendung zum Thema Skifahren. Sie hören die Sendung nur einmal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 1–7 richtig oder falsch sind.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Wegen dem ersten Weltkrieg hat das Skifahren eine große Bedeutung gehabt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Zwei Drittel aller Skipisten, die es auf der Welt gibt, liegen in Österreich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. In über 400 Skigebieten in Österreich wird künstlicher Schnee verwendet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Wenn es große Mengen von Skifahrerinnen und Skifahrern gibt, braucht es immer Kunstschnee. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Früher musste der Wirt Sepp viel mehr für den Winter vorbereiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Auf dem Gletscher gibt es immer mindestens 10 cm Schnee zum Ski fahren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Der Gletscher hat sich sehr zurückgezogen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

ABC **die Bewegungsart** > verschiedene Möglichkeiten sich zu bewegen | **der Umgang** > die Behandlungsweise, die Handhabe | **beschneien** > mit künstlichem Schnee bedecken | **sich aufhalten** > da sein | **die Frequenz** > die Häufigkeit, der Zulauf | **pleite sein** > kein Geld mehr haben, in Konkurs gehen | **der Push-in-Faktor** > der Investitionsfaktor | **bangen** > Angst haben | **die Bittprozession** > religiöser Umzug um für etwas zu bitten

Skispringen wurde ihr in die Wiege gelegt

SEITE 6



Lies den Artikel aufmerksam durch und versuche anschließend Lisa zu beschreiben.

1. Wie stellst du sie dir vor? Schreibe Stichwörter zu den fünf Punkten.

Aussehen? _____

Kleidungsstil? _____

weitere Hobbies? _____

Schule/Ausbildung? _____

Umfeld, Wohnort (Stadt/Land)? _____

2. Vergleiche deine Notizen in einer Dreiergruppe.

Beispiel: *Ich glaube, dass Lisa (blond ist). Was glaubst du?*

3. Schaut euch dann ein Video über Lisa an. Welche eurer Vorstellungen waren richtig? www.youtube.com/watch?v=NdVRW60EHw4

ABC **die Bronzene** > die Bronzemedaille, der 3. Platz | **die Kombiniererin** > Sportlerin, die Skispringen und Langlaufen in Kombination betreibt | **der Balken** > unterster Teil der Skisprungschanze

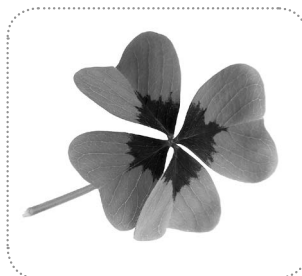
Traditionen zu Silvester

SEITE 6



Lesen Sie den Artikel und finden Sie die richtigen Wörter zu den Bildern.

TRADITIONEN UND GLÜCKSBINGER



1. _____



2. _____



3. _____



4. _____

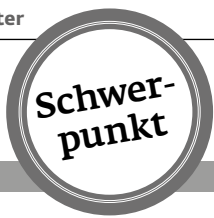


5. _____

PIXABAY

Was verbinden Sie noch mit Silvester? Schreiben Sie mindestens 5 Sätze. Vergleichen Sie dann mit einem Kollegen oder einer Kollegin im Kurs. Gibt es Gemeinsamkeiten oder auch Unterschiede?

ABC **das Blei** > weiches, silbernes Metall | **gießen** > eine Flüssigkeit in ein Gefäß laufen lassen | **geschmolzen** > nicht mehr fest, sondern flüssig | **vorhersagen** > sagen, was in der Zukunft passieren wird | **der Rauchfangkehrer** > jemand, der im Haus den Kamin beziehungsweise den Schornstein reinigt | **beschwingt** > mit viel Energie



Guten Rutsch!



Gamal kommt aus dem Sudan. Hören Sie, was er zum Thema Silvester zu sagen hat. Beantworten Sie dann die Fragen:

- Wie feiert man Silvester im Sudan?
- Was gefällt Gamal an Silvester in Österreich?
- Wer oder was ist die Pummerin?
- Welche Glücksbringer werden genannt?
- Was isst Gamal zu Silvester am liebsten?
- Was wünschen sich die beiden gegen Ende des Gesprächs?

Die Krippenfreunde



Lesen Sie den Artikel und merken Sie sich die Informationen. Lesen Sie dann den falschen Artikel unten. Vier Informationen stimmen nicht. Streichen Sie die Wörter durch und korrigieren Sie sie!

Eine Krippe ist die Darstellung der Weihnachtsgeschichte mit Figuren. Sie können aus verschiedenen Materialien hergestellt werden, meist sind sie aber aus Schokolade. Das Bauen und Aufstellen von Krippen hat in Japan eine lange Tradition. In Tirol entstanden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Vereine zur Pflege der Krippe. Seit 1953 gibt es den Verband der Krippenfreunde Österreichs. Ihre Aufgabe ist die Pflege des Krippenwesens, damit eine wichtige Tradition nicht verloren geht.

ABC **die Krippe** > szenische Darstellung der Weihnachtsgeschichte mit Maria, Joseph, dem Jesuskind, Tieren etc. | **herstellen** > produzieren | **der Verein** > Organisation, Klub

Draußen essen im Winter



Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch und füllen Sie danach das Kreuzworträtsel aus.

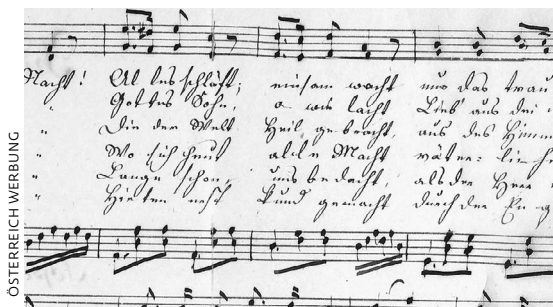
- andere Wärmemöglichkeit außer Wärmepilz
- Ort, an dem man draußen essen und trinken kann
- Betreiber/Chef von einem Gasthaus
- anderes Wort für die Sessel in einem Gasthaus oder Schanigarten
- Bestimmte Uhrzeit, zu der Gastronomiebetriebe (Gasthäuser, Bars ...) schließen müssen.
- damit kann man sich umweltfreundlich wärmen
- heißes Getränk
- kalte Jahreszeit
- Grund für Winteröffnungszeiten der Schanigärten
- Gegenteil von „umweltschädlich“



ABC **der Schanigarten** > Platz für Gäste vor Gasthäusern | **heuer** > dieses Jahr

EINE KLANGREISE DURCH DEN WINTER

Niveau: B1/B2



1. BILDER BESCHREIBEN UND VERMUTUNGEN ANSTELLEN/SPEKULIEREN

Sie sehen drei Bilder aus einem Videoclip. Beschreiben Sie die Bilder und spekulieren Sie im Plenum, worum es im Video gehen könnte.

Redemittel:

- > Das könnte/dürfte (XY) sein.
- > Ich vermute/glaube, dass ...
- > Wahrscheinlich/Vermutlich/Möglicherweise (ist das) ...
- > Kommt dir (XY) bekannt vor?

2. DAS WESENTLICHE HÖREN, SEHEN UND VERSTEHEN

Sie werden nun das Video sehen. Markieren Sie in den Feldern unten alle Punkte, die im Video vorkommen. Welcher Punkt bleibt übrig?

Link zum Video: www.youtube.com/watch?v=T41z2gEk7kk

- die Geschichte des Liedes „Stille Nacht“
- Salzburg Anfang des 19. Jahrhunderts
- das Stille-Nacht-Museum
- die Zusammenarbeit eines Pfarrers und eines Lehrers
- der Heilige Abend des Jahres 1818
- die Vertonung eines Gedichtes
- der internationale Erfolg des Liedes
- die zeitlose Friedensbotschaft des Liedes
- falsche Fakten und Legenden zum Lied
- die Übersetzung in viele Sprachen und Dialekte

3. DETAILS ERGÄNZEN UND HÖREN

Im Video hören wir wichtige Informationen zum Lied, die im Text unten fehlen.

A) Versuchen Sie schon vor dem nächsten Videodurchlauf die Lücken unten zu zweit zu ergänzen. Spekulieren Sie!

Hier im S _____⁽¹⁾ L _____⁽²⁾ beginnt sie, die Geschichte von „Stille Nacht“ vor mehr als _____⁽³⁾ Jahren. (...)

Nach den Napoleonischen K _____⁽⁴⁾ kommt es Anfang des _____⁽⁵⁾ Jahrhunderts zu schweren U _____⁽⁶⁾. (...)

Am Heiligen Abend des Jahres 1818 v _____⁽⁷⁾ die Orgel und Gruber und Mohr wollten ganz einfach den armen Schiffern eine schöne C _____⁽⁸⁾ gestalten. (...)

Moor schlug Gruber vor, seinen Text eines G _____⁽⁹⁾,

das er b _____⁽¹⁰⁾ 1816 geschrieben hatte, zu

v _____⁽¹⁰⁾. (...)

Eine kleine Kapelle e _____⁽¹¹⁾ heute an die genialen Dichter und K _____⁽¹²⁾.

Zur a _____⁽¹³⁾ Geschichte des Liedes gehört auch die weltweite V _____⁽¹⁴⁾ der zeitlosen Friedensbotschaft von „Stille Nacht, Heilige Nacht“ durch österreichische

F _____⁽¹⁵⁾. (...) Sie machten „Stille Nacht“ zum weltweit

b _____⁽¹⁶⁾ Weihnachtslied. Es wurde in viele

S _____⁽¹⁷⁾ und D _____⁽¹⁸⁾ übersetzt.

B) Sehen Sie sich das Video noch einmal an und überprüfen und ergänzen Sie.

4. ASSOZIATIONEN ZUM KLANG DES WINTERS

Nicht nur Weihnachtslieder erklingen im Winter. Mit welchen anderen Klängen und Geräuschen assoziieren Sie den Winter?

A) Sammeln Sie 7–10 Beispiele wie im Modell unten.

Beispiel: Wenn ich an den Winter denke, denke ich an den Klang/ an das Geräusch + **Genitiv**

> an den Klang der Glocke, des Windes ... (bestimmter Artikel, Sg.)

> an den Klang einer Glocke, eines schönen Gesangs ... (unbestimmter Artikel, Sg.)

> an den Klang der Glocken, der Gesänge ... (bestimmter Artikel, Pl.)

> an den Klang **von** Glocken ... (**unbestimmter Artikel = kein Artikel**, Pl.)

| Die Formen des Genitivs | | |
|-------------------------|--------------------|----------------------|
| | Bestimmter Artikel | Unbestimmter Artikel |
| Maskulin | des Mannes | eines Mannes |
| Feminin | der Frau | einer Frau |
| Neutral | des Kindes | eines Kindes |
| Plural | der Eltern | – Eltern |

Beispiel: *Ich denke an den Klang des Liedes „Stille Nacht“.*

B) Vergleichen Sie nun Ihre Assoziationen in 3er-Gruppen. Einigen Sie sich auf Ihre Top-5-Geräusche, die Sie als Gruppe am meisten mit dem Winter verbinden. Schreiben Sie Ihr Ergebnis von Platz 1 bis Platz 5 auf ein Plakat. Gerne können Sie Zeichnungen hinzufügen.

C) Stellen Sie Ihre Plakate den anderen Gruppen vor und begründen Sie Ihre Auswahl.

Modell: Auf Platz 1 haben wir (XY) gereiht, weil ...

Gruselige Gestalten vertreiben den Winter

SEITE 7 |



Lesen Sie den Artikel und lösen Sie danach die Aufgaben.

- Erzählen Sie von Winterbräuchen, die Sie kennen.
- Lesen Sie den Text und sprechen Sie anschließend in Kleingruppen (3-4 Personen) über die folgenden Fragen:
 - > Was passiert in den „Raunächten“ beziehungsweise was sind „Perchten“?
 - > Was ist gut an der Erhaltung solcher Traditionen, was finden Sie eher negativ? Gibt es einen gesellschaftlichen Mehrwert?
- Entwerfen Sie in Ihren Kleingruppen eine „moderne Perchte“, die den Menschen schlechte Angewohnheiten austreiben soll.
 - > Welche schlechten Angewohnheiten soll sie austreiben?
 - > Wie sieht diese Perchte aus? Beschreiben oder zeichnen Sie Ihre Perchte.
 - > Wo ist diese Perchte anzutreffen?
 - > Wie wird sie aktiv?
- Stellen Sie Ihre Perchte nun kurz im Kurs vor.



ÖSTERREICH WERBUNG | TOURISMUS SALZBURG GMBH

ABC **gruselig** > Angst machend | **durch die Lüfte brausen** > fliegen | **schaurig** > gruselig | **schlach** (Dialekt) > hässlich | **die Bedrohung** > die Gefahr | **die Ausschreitung** > die Nichtbeachtung/Ignoranz von Regeln

Weihnachtsbräuche

SEITE 8 |



Hören Sie den Beitrag und machen Sie sich zu folgenden Themen Notizen:

- > Strahlendes Symbol
- > Geschichte des Weihnachtsbaumes in vorchristlicher Zeit
- > Verbreitung des Christbaums in Europa
- > Frau Percht und die „Wilde Jagd“
- > Ende der Weihnachtszeit

Hören Sie den Beitrag noch einmal und teilen Sie die Themen evtl. auf. Konzentrieren Sie sich bei den Themen auf die folgenden W-Fragen und ergänzen Sie Ihre Notizen.

- > Worum geht es? > Wann? > Wer? > Was?
- > Wie? > Warum? > Wozu?

Schreiben Sie dann eine kurze Zusammenfassung zu jedem Themenbereich. Verwenden Sie Ihre Notizen und ergänzen Sie sie.

Präsentieren Sie der Gruppe nun Ihr Thema und verwenden Sie dabei die Notizen aus Aufgabe 1. Sie haben 3 Minuten Zeit dafür.

„Es ist ein Ritt auf der Rasierklinge“

SEITE 7 |



Lesen Sie den Artikel und formulieren Sie dann Prognosen mit „werden“.

- Stellen Sie sich vor, Sie nehmen an einer Email-Umfrage teil und sollen Ihre persönlichen Prognosen für die Zukunft des Wintertourismus in Österreich äußern. Schreiben Sie mindestens vier Sätze mit „werden“.

Modell aus dem Artikel:

„Aber das wird nicht reichen.“
Die Bedingungen werden sich verändern.

- Präsentieren Sie dann Ihre Prognosen in einer Kleingruppe und finden Sie Übereinstimmungen.

- Formulieren Sie zum Schluss Ihre Übereinstimmungen nochmals in kurzen, prägnanten Sätzen. Schreiben Sie die besten Satzversionen auf.

Modell:

Nach unserer Prognose wird/werden ...

ABC **der Ritt auf der Rasierklinge** > Balanceakt, schwierige Situation | **der Wendepunkt** > der Moment, wo sich etwas stark verändert | **kein Stein bleibt auf dem anderen** > alles wird anders | **das Schicksal** > alles im Leben, was nicht planbar ist | **gnädig** > mild, gütig | **die Loipe** > Piste oder Strecke für den Langlauf | **die Fackel** > Holzstab, der oben brennt | **vor etwas gefeit sein** > vor etwas geschützt/sicher sein

Ruheplatz statt Rummelplatz

SEITE 8 |



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1

Lesen Sie den Artikel und lösen Sie danach gemeinsam mit einer Kollegin oder einem Kollegen die Aufgabe.

Situation: Ihre Kollegin/Ihr Kollege und Sie möchten zusammen im Winter in das Winterwanderdorf nach Kartitsch reisen. Sie planen die Reise gemeinsam und diskutieren über die Punkte, die Sie sich notiert haben. Einigen Sie sich bei jedem Punkt!

WINTERREISE

- > Wann? Wie lange?
- > Unterkunft: Hotel? Ferienhaus? ...
- > Wie reisen?
- > Budget/Kosten?
- > Was einpacken?
- > Aktivitäten vor Ort?
- > ...

ABC **der Rummelplatz** > Jahrmarkt oder Festplatz mit vielen Menschen und Attraktionen | **urig** > einfach, naturbelassen | **der Oberflächenreif** > feine Eiskristalle auf der Oberfläche von Blättern etc. | **gewartet** > hier: gepflegt, präpariert | **das Gelände** > Gebiet, Landschaft | **griffig** > hier: greift in den Boden, fest und stabil | **der Schlipflkrופן** > pikante gefüllte Teigtasche | **unlängst** > vor Kurzem | **stet** > fortwährend, ständig | **die Flechte** > Pflanzenkörper aus Algen und Pilzfäden | **die Ausschankbewilligung** > Erlaubnis, Getränke auszuschenken und zu verkaufen

Winter/Beruf und Bildung



Pepi Fischer: Chef mit Ecken und (Stahl-)Kanten

SEITE 8



I. Lesen Sie den Artikel und finden Sie die zwei falschen Sätze.

- | | |
|--|--------------------------|
| | Falsch |
| 1. Pepi Fischer war ein Unternehmer, der auf der ganzen Welt hoch angesehen war. | <input type="checkbox"/> |
| 2. Er war jemand, den man wegen seiner vielen Ideen als Legende betrachtete. | <input type="checkbox"/> |
| 3. Fischer stellte schnelle und stabile Skier her, mit denen mehrere Skifahrer Olympiasiege holten. | <input type="checkbox"/> |
| 4. Er führte mit seiner Schwester einen Familienbetrieb, in dem ausschließlich Skier hergestellt wurden. | <input type="checkbox"/> |
| 5. Fischer gilt als jemand, dessen Handwerkstalent in der Verbindung verschiedener Materialien lag. | <input type="checkbox"/> |
| 6. Er war immer jemand, dem traditionelles Handwerk wichtiger war als Technologie und Marketing. | <input type="checkbox"/> |

II. Welche Informationen über Pepi Fischer haben Sie sich gemerkt? Formulieren Sie mindestens vier Sätze mit Relativpronomen und vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit jemandem aus dem Deutschkurs.

| Relativpronomen maskulin | |
|--------------------------|--------|
| Nominativ | der |
| Akkusativ | den |
| Dativ | dem |
| Genitiv | dessen |

Modell: *Pepi Fischer war jemand, der sehr erfolgreich war.*

- Fischer war jemand, ...*
- _____
- _____
- _____

ABC **der Vollblut-Unternehmer** > jemand, der mit ganzem Herzen Unternehmer ist | **mit Ecken und Kanten** > nicht ganz perfekt | **geachtet** > respektiert, hoch angesehen | **der Einfallsreichtum** > Kreativität, Ideenreichtum | **der Tüftler** > jemand, der (handwerklich) sehr genau ist und immer nach neuen Erfindungen/Möglichkeiten sucht | **die Wagnerei** > Werkstatt von Handwerkern und Handwerkerinnen, die mit Holz arbeiten | **leutselig** > freundlich, kommunikativ

Studieren ist beliebt

SEITE 9



Welche Ausdrücke benutzt man an der Uni?

| | in der Schule | an der Uni |
|----|---------------------------|------------|
| 1. | der Schüler/die Schülerin | |
| 2. | die Unterrichtsstunde | |
| 3. | der Lehrer | |
| 4. | die Kantine | |
| 5. | das Klassenzimmer | |
| 6. | das Schulfach | |

Den richtigen Beruf finden

SEITE 9



Im Artikel finden Sie einige Verben mit Präpositionen. Ergänzen Sie die richtige Präposition.

- Ich interessiere mich _____ Literatur.
- Ich begeistere mich _____ Sport.
- Ich entscheide mich _____ ein Studium in England.
- Ich beschäftige mich gerne _____ meinen Kindern.

Welche Verben mit Präpositionen kennen Sie noch? Sammeln Sie in der Gruppe.

Lehre mit Matura

SEITE 9



Lesen Sie den Artikel. Sind die Sätze richtig oder falsch?

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1. Bei der Lehre mit Matura kann man einen Beruf erlernen und zur selben Zeit die Matura abschließen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Man muss die Kurse dafür in der Freizeit besuchen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Man hat fünf Jahre Zeit, die Matura abzuschließen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. In Salzburg entscheiden sich besonders viele Jugendliche für diesen Ausbildungsweg. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Nur 17,5 Prozent schließen die Lehre mit Matura positiv ab. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

ABC **die Matura (Ö)** > das Abitur (D)